

# „Treibende Motoren der Partnerschaften“

**KÖNIGSTEIN - Stadt will Michèle Tabarot und Jerzy Lechnerowski zu Ehrenbürgern machen**



Das war 2010: Korniks Bürgermeister Jerzy Lechnerowski (rechts) mit Walter Krimmel (links) und Klaus Schwöpe. FOTOS: TZ-Archiv (HKO; EFX)

Es ist schon etwas Besonderes, mit der Ehrenbürgerwürde ausgezeichnet zu werden. In der jüngsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses (HFA) war es Bürgermeister Leonhard Helm (CDU) ein besonderes Anliegen, dass die Beschlussvorlage positiv beschieden wird. Letztlich kamen die Mitglieder des Gremiums dem Antrag gerne nach. Sie stimmten einstimmig dafür.

## **Helm sieht darin ein „wichtiges Signal“**

Die 61 Jahre alte Michèle Tabarot, ehemalige Bürgermeisterin der Partnerstadt Le Cannet in Frankreich, und Jerzy Lechnerowski, ehemaliger Bürgermeister aus Kórnik in Polen, haben sich diese aufgrund ihrer besonderen Verdienste auf dem Gebiet der Städtepartnerschaften mit Königstein nach Meinung aller Gremienmitglieder verdient.

„Ich habe mehr als 18 Jahre intensiv mit den Partnerstädten zusammengearbeitet“, begründete Leonhard Helm sein Dafürhalten. „Beide waren während ihrer Amtszeit treibende Motoren der Partnerschaften und sind es auch nach dem Ausscheiden aus dem Amt immer noch.“ Die Auszeichnung sei auch ein

wichtiges Signal dafür, dass Königstein an diesen Partnerschaften festhalte. Gerade in Frankreich sei es gar nicht so selbstverständlich, dass sich Bürgermeister so engagiert in die Arbeit mit den Partnerschaften einbringen. Michèle Tabarot sei eine starke Frau, die sich immer engagiert habe und sich noch engagiere. „Als Bürgermeisterin hat sie auf französischer Seite immer wirtschaftlich mehr eingebracht, als wir es hätten tun können“, betonte Helm. Das südfranzösische Le Cannet-Rocheville und die Kurstadt sind seit 1972 verschwistert.

Jerzy Lechnerowski, der am 13. Mai 73 Jahre alt wird, hat nach Angaben Helms „sehr schnell Deutsch gelernt“. Egal, welche Differenzen zwischen Polen und Deutschland geherrscht hätten - zwischen Königstein und Kórnik gab es diese Differenzen nicht. Lechnerowski sei der Initiator und maßgebliche Förderer der 2005 besiegelten Städtepartnerschaft. Sein Engagement habe sich nie nur auf formale Akte beschränkt. Er habe aktiv den kulturellen Austausch und die Freundschaft zwischen den Städten gefördert und vorangetrieben.

### **Eingesetzt für die Vereinigung Europas**

„Die beiden zu Ehrenden haben sich - jeder auf seine Weise - in den 18 Jahren meiner Amtszeit in besonderer Weise für den Erhalt der Städtepartnerschaft eingesetzt, und werden es wahrscheinlich auch noch darüber hinaus tun“, sagte der Rathauschef. „Damit haben sie beide ein besonderes Zeichen für Völkerverständigung und die Vereinigung Europas gesetzt. Mit der Auszeichnung soll ihnen eine besondere Ehre erwiesen werden.“

Die Zeremonie der Verleihung soll durch den Stadtverordnetenvorsteher Michael Hesse (ALK) und die künftige Bürgermeisterin der Stadt Königstein, Beatrice Schenk-Motzko (CDU), und somit nach dem Ende der Amtszeit Leonhard Helms erfolgen.

Die Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung zur Verleihung der Ehrenbürgerrechte gilt als Formsache. Die Sitzung beginnt am kommenden Donnerstag, 16. Mai, um 19 Uhr. Sie ist öffentlich. Tagungsort ist das Haus der Begegnung (Bischof-Kaller-Straße 3), Großer Saal. juba